

villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 6 · Dezember 2016 / Jänner 2017

Zeitenwende: Gott wird gegenwärtig!

Gerade zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel sind wir Menschen im Hinblick auf den Ablauf der Zeit besonders empfindsam. Wir spüren: Mit der Menschwerdung Gottes in Christus bahnt sich Neues an, mit dem Wechsel des Kalenderjahres beginnt eine neue Zeit. Ist „Unsere Zeit in Gottes Händen“?



Villacher Kirchturmuhren, v. li.: St. Martin, Maria Landskron, St. Jakob, Maria Gail, Stadtpark (Fotos: Geyer 1 x, Hofer 4 x)

PCC - PROTECTION
CHEVEUX
COMPLEXE
LABIOESTHETIQUE

Neue Power-Pflege für Ihr Haar
Erleben Sie die neue Dimension der Haarkosmetik!

Der neue Wirkstoffkomplex PCC baut verletztes Haar wirklich wieder von innen auf und schützt und pflegt das Haar. Freuen Sie sich auf gesundes, kraftvolles, geschmeidig glänzendes und schön aussehendes Haar - auch trotz chemischer Eingriffe!

DER FRISLEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 ☎ +43 4242 34911
www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

**Mirko Hofer**

Regionalreferent i. R.,
Maria Gail-Prossowitsch

In Zeiten wie diesen

Der Dezember ist eine Zeit der Hektik geworden, Besorgungen und außerhäusliche Feiern belasten viele Menschen. Beobachtet man heute Mitmenschen, womit sie sich in ihren freien Stunden beschäftigen, so kann unschwer festgehalten werden: ein großer Teil von ihnen „vertut“ die eigene Lebenszeit, sei es mit dem I-Phone, beim Fernsehen oder beim „Vertrödeln“ des Tages. Jetzt möchte ich gar nicht gegen so genannte Mußestunden anschreiben oder gegen die heutige moderne Technik der Telefonie bzw. des Computers. Aber hat noch

„Alles seine Zeit“?

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: „eine Zeit zu gebären und eine Zeit zu sterben, ... eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen“ lesen wir in der Bibel (Kohélet 3). Für viele von uns ist (zum Jahreswechsel) nicht das laute Treiben maßgebend, es sind die Stille und Besinnung, die Vorrang haben, die Minuten und Stunden, die uns in die Tiefe der Seele führen. Dabei stellt sich u. a. die Frage:

Hat Gott bei den Christinnen und Christen seinen Platz im Alltag? Zum Beispiel in Form der täglich wiederkehrenden Gebete – Morgenlob (7 Uhr), Mittagsgebet / „Engel des Herrn“ (12 Uhr) und Abendlob (18 Uhr). Ein Gebetsrhythmus kann in eine innere Ruhe und in ein Versenken des Menschen in Gott führen. Die Zeit-Erfahrung des jeweiligen Tages und das eigene Leben werden ins Beten eingebettet. So wie es im Psalm 31 heißt: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Als die Zeit erfüllt war,

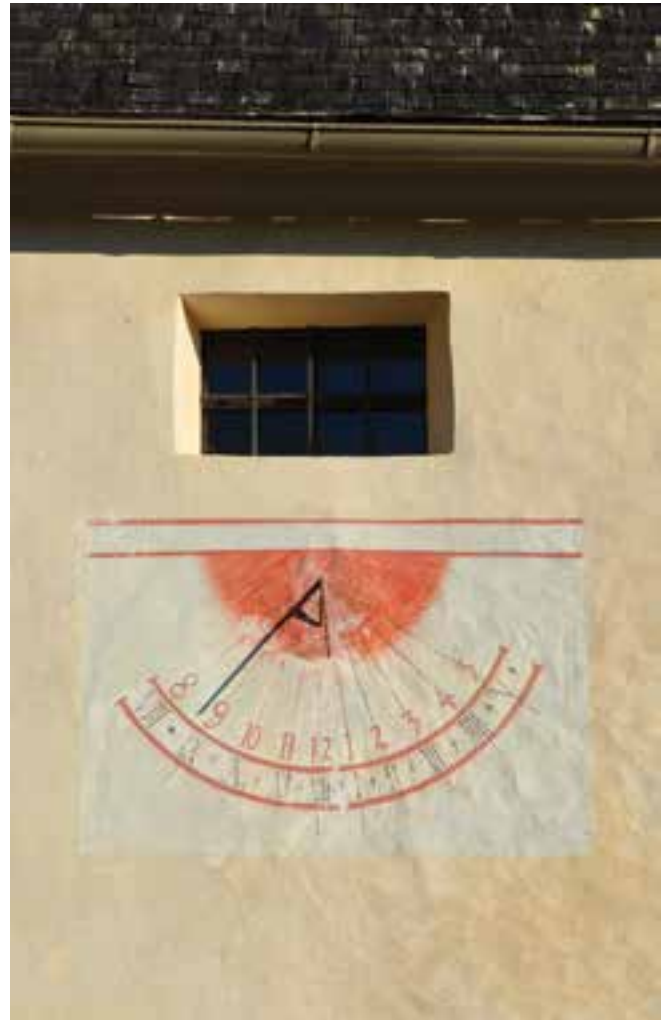
sandte Gott seinen Sohn (Brief an die Galater) – da geschah auf der Welt eine Zeiten-Wende! Eine neue Ära begann. Im Abendland und darüber hinaus wurde eine neue Zeitrechnung eingeführt ...

Möge Ihnen also in dieser Zeit Ihres Lebens eine Wende-Zeit geschenkt werden, möge es Ihnen vermehrt gelingen, in die Tiefe Ihres Daseins vorzudringen! Das wünscht Ihnen von Herzen

Mirko Hofer

Denk!

Mal!



**Stunden zählen im alten Zeitmaß
einer Sonnenuhr. An welcher Villacher
Kirchenwand ist dies zu sehen?**

Auflösung: Seite 11

(Foto: Mirko Hofer)

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 29. Jänner 2017.

Impressum:**villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift: Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568
Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Zdravko Slišković,
F.d.I.v.: Herbert Burgstaller

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Zeitenwende mit Jesus Christus

Jesus Christus hat die Weltgeschichte verändert und die Zeitrechnung in zwei Teile geteilt: vor und nach ihm. Als Offenbarung Gottes zeigte er, wie Gott ist und was er von uns erwartet und will. Mit seiner Botschaft und seinem Leben gab er der Geschichte eine andere Wendung. Ein neues Zeitalter ist angebrochen. Diejenigen, die die Worte Jesu ernst nehmen und ihm nachfolgen, leben seine Botschaft in den verschiedenen geschichtlichen Epochen, in den ständig verändernden gesellschaftlichen Kontexten und unterschiedlichen Kulturen. Dies ist besonders sichtbar am Anfang in Jerusalem, später in Rom und Konstantinopel und schließlich in den reformierten Kirchen, für die besonders Wittenberg steht.

Jerusalem



Grabeskirche in Jerusalem

Die Stadt des Friedens ist der Ort, der diese Zeitenwende auf besondere Weise symbolisiert. Als Ort der Passion und Auferstehung Christi bleibt Jerusalem das unübertroffene Zeichen der Anwesenheit Gottes in dieser Welt. Sie ist ein Symbol der Hoffnung für die Menschen, welches trotz allen Leidens, den Frieden in Gott, wie ihn Jesus erfahren hat, finden lässt.

Rom



Petersdom Vatikan

Die Stadt der einstigen Weltmacht und „Hure Babylon“ aus der Offenbarung des Johannes ist das Zentrum der größten christlichen Kirche geworden. Was als Gegenpol der Kirche galt, ist nun Mittel zur Verwirklichung dessen geworden, was Jesus verkündete, forderte und lebte. Trotz aller Wirrungen und Irrungen hat die römisch-katholische Kirche

ihre Sendung, nämlich Jesus Christus und seine Botschaft, nie aus den Augen verloren. Dadurch beeinflusste das katholische Christentum maßgeblich den Weg der Geschichte in der Welt.

Konstantinopel



Hagia Sophia in Istanbul

Auf der einen Seite ist Konstantinopel ein Symbol für die Freiheit und Anerkennung des christlichen Glaubens und den Aufbruch des christlichen Zeitalters. Auf der anderen Seite ist Istanbul, wie Konstantinopel heute heißt, die Stadt, die die Diasporasituation der Christen symbolisiert. Die orthodoxen Christen lebten zum großen Teil unter der Herrschaft der anderen Religionen und litten unter der politischen Unterdrückung der diktatorischen Systeme. Von Anfang an repräsentiert das Eine wie das Andere der Patriarch von Konstantinopel als geistliches Oberhaupt der Gemeinschaft der gleichberechtigten orthodoxen Kirchen.

Wittenberg

Die durch die Reformation ausgelöste Zeitenwende wird an der Stadt des Thesenanschlags Luthers festgemacht. Wittenberg ist zum Symbol der reformatorischen Erneuerungsbewegung der Kirche geworden. Die Rückbesinnung auf das Gotteswort, seine Hinwendung zu den Menschen und



Schlosskirche in Wittenberg

die Freiheit der Glaubensentscheidung sind die Stichworte, die mit dieser Stadt verbunden sind. Wittenberg ist die Mahnung zur ständigen Erneuerung der Kirche und Symbol der Emanzipation von den Autoritäten.

Text: Zdravko Slišković

Gott im Zeichen erfahren

Erhellende Zeichen des verborgenen Gottes



Menschwerdung Gottes ist Gegenwart Gottes. Gottes Gegenwart in der Welt kennt einen geschichtlichen Fokus, Jesus Christus. Ein neues Zeitalter beginnt. Mit Jesu Tod ist Gottes Gegenwart keineswegs erloschen.

Gottes Zuwendung durch Bünde
Dass Gott mit den Menschen in Beziehung tritt, ist durch die vielen Bundesschlüsse im Alten

Testament belegt. Gottes Zuwendung, die durch Bündnisse gleichsam besiegelt wird, leitet eine Wendezeit ein. Menschen sind nicht auf sich allein gestellt, Gott begleitet und behütet, er verheißt Zukunft. Ein neuer und ewiger Bund ist in Jesus Christus gestiftet. Sein Tod wird zum Bundeszeichen und zum rituellen Mahl, zum Herrenmahl. Die Zeichenhandlung ist ein dramaturgischer Akt.

Was Jesus Christus uns sein will, ist in die Gegenwart übertragen, wir erfahren das göttliche Geschehen in Echtzeit. Die Zeichenhandlung ist keine Schau in die Vergangenheit, sondern ein Hineinversetztwerden in die Selbsthingabe des Sohnes Gottes.

Echte Christusbeziehung im Zeichen des Brotes

Das Brechen des Brotes ist Zeichen für das gebrochene göttliche Leben für das Leben der Welt. Christusbegegnung im Zeichen des Brotes ist wesentlich für das Leben der Kirche. Im Zeichen des Brotes wird echte Gottesziehung dargestellt. Darsteller und Dargestelltes fließen ineinander, Bezeichnetes und Zeichen werden zum bedeutungsgeladenen Begegnungsraum. Dieser Begegnungsraum heißt Sakrament der Eucharistie. Dass Gott in Jesus Christus der bleibend Gegenwärtige ist, findet in der Eucharistie den höchsten Ausdruck. Es gibt auch andere Ausdrucksformen und Zeichen der Zuwendung Gottes.

Zeichen der Zuwendung Gottes - Sakramente

Kirchlich verbürgte Zeichen der Zuwendung Gottes werden Sakramente genannt. Sakramente erschließen Zukunftsräume durch Gottes Zuwendung. Die Welt als Kind Gottes zu entdecken und diese als Lebens- und Gestaltraum wahrzunehmen ist uns in verdichteter Zeichengestalt zugesagt. Gott berührt unser Leben. Die eheliche Partnerschaft in diesem Zeichenhorizont zu deuten, holt Gott in diese Welt herein. Gottes Bund wird zum personalen Geschehen, zum Du und Gegenüber, zur konkreten Person, zur Geschichte mit einst verheißener Zukunft.

Die Dekodierung göttlicher Zeichen lässt sich von der Lebensgeschichte und der Lebensdeutung nicht trennen. Will heißen: Gott ist Person und kein Ding und ist vor allem Offenbarung.

Pfarrer Herbert Burgstaller
Dechant von Villach-Stadt

Gottes Gegenwart in unserer Zeit

Meine 5-jährige Tochter nimmt einen Kochlöffel aus der Küchenlade, bindet darum ein Geschirrtuch und bettet das darin geborene Kindlein in ihre wärmenden Arme. Ihren fürsorgenden Blick richtet sie auf das hölzerne Gesicht und beruhigt mit mütterlicher Stimme: „Schlaf jetzt ein, mein Schatz!“



Ja, Kinder können das. Ganz gegenwärtig leben. Einfache Dinge zum Leben erwachen lassen. Geglaubten Wirklichkeiten sichtbare Gestalt verleihen. Und äußere Handlungen setzen – als Grund und Ausdruck für ihr inneres Erleben.

Dem Puppenspiel-Alter entwachsen fühlt sich der Einsatz von Gegenständen und gespielten Handlungen zunehmend sperrig und peinlich fantastisch an. In protestantischer Nüchternheit scheint es oftmals sogar, dass das *Sakrament*, das sichtbare Heilszeichen für Gottes unsichtbare Gegenwart und Teilhabe, an Wichtigkeit eingebüßt hat – zugunsten des Wortes.

Tatsächlich kommt dem Wort gegenüber dem Sakrament die übergeordnete Rolle zu, sofern nämlich das Sakrament nicht ohne Wort auskommt, das Wort aber durchaus auch ohne Sakrament seine Heilswirkung entfalten kann. Dennoch: Christlicher Glaube erschließt sich nicht durch Argumentation, die allein intellektuell nachvollziehbar ist. Gerade in vorweihnachtlicher Erwartung wird uns bewusst: Gott ist in unsere Welt und in unsere Zeit gekommen, um Mensch zu sein und in menschlichen Gesten und Berührungen erfahrbar zu werden. Zeichen und Wort stehen sich nicht als Alternativen gegenüber. Das Sakrament in seiner fühlbaren, sichtbaren Dimension vermittelt Gottes Zuwendung. Es ist *nichts anderes* als das verkündigte Wort, vielmehr *dasselbe anders*.

In den zentralen Zeichenhandlungen des evangelischen Glaubens – Taufe und Abendmahl – verwirklicht sich Gottes Gegenwart in einem besonderen Zeitbegriff. Die heilsame Begegnung mit Gott ereignet sich nicht in einem „Irgendwann“ auf der linearen Zeitachse. Das Heute und Jetzt ist jene Zeit, in der wir *unser* Vertrauen auf *Gott* setzen – da wo ist, was wir glauben.

In Taufe und Abendmahl ist uns eine *Identität* und *Solidarität* zugesprochen, die uns befreit, *heute* zu sein, die wir in *Ewigkeit* sind, oder anders: so zu sein, wie Gott uns gemeint hat. „Gegenwart“ ist ein Beziehungswort und die Glückserfahrung „Immanuel – Gott mit uns“ bricht so immer wieder neu ein ins Leben.

Pfarrerin Astrid Körner
Evangelische Kirche Villach - Stadtpark

Ein Auge auf die Zeit

Uhren gehen mitunter verschieden, sie sollten aber doch alle die gleiche Zeit anzeigen. Damit dies auch funktioniert, werden in einem Villacher Familienbetrieb Uhren auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft, Batterien gewechselt und auch so manche Reparatur durchgeführt.



Christoph Friessnegg bewahrt die Ruhe in einer scheinbar immer schneller werdenden Zeit.

„Es ist fast alles machbar, nichts ist unmöglich, aber es dauert halt seine Zeit. So manche Reparatur dauert mitunter mehrere Monate, bis ein gutes Stück wieder klaglos funktioniert“, erzählt Christoph Friessnegg.

Für ihn ist die Zeit sehr wertvoll, denn niemand hat unendlich viel davon zur Verfügung. Irgendwann ist für jeden von uns die Uhr abgelaufen und kein Batteriewechsel mehr möglich. Daher ist Christoph Friessnegg bemüht, in seiner eher kurzen freien Zeit seine Akkus im Kreise seiner Familie oder auch bei der Jagd wieder aufzuladen.

Zeitenwende. „Uhren bleiben auch manchmal stehen, die Zeit allerdings kann man nicht anhalten“, so Friessnegg. Die Uhr ist für viele Menschen ein reiner Modeartikel geworden. Dennoch wird beim Kauf eines neuen Modells vermehrt auf gute Qualität geachtet. Uhren werden auch wieder häufiger repariert, da das Haushaltsbudget knapper wird und daher nicht mehr so viel weggeworfen wird.

Der Trend geht vom Handy wieder zurück zur guten alten Armbanduhr, da diese einen unauffälligeren Blick auf die Zeit ermöglicht. Ebenso sind mechanische Uhren wieder gefragt, da viele Menschen sehr sensibel auf elektromagnetische Störfelder reagieren und elektronische Geräte zusehends aus ihren Schlafzimmern verbannen.

Text und Foto: Veronika Partoloth

Gottfried Wagner feierte seinen 70er



Zahlreiche Stammkunden, Wegbegleiter und Freunde fanden sich am 11.11. bei Wagner für Haare im Villacher Atrio ein und ließen ihren Meisterfriseur Gottfried Wagner zu seinem 70. Geburtstag hochleben. Bei stimmungsvoller Live-Musik, feiner Kulinarik und viel guter Laune wurde den ganzen Tag gefeiert.

Vor 45 Jahren absolvierte er die Meisterprüfung, seit 1972 ist er selbstständig. Stets wurde er von seiner Frau Doortje unterstützt und nun ist bereits die nächste Generation voll im Familienbetrieb tätig. Doch auch Gottfried Wagner wird weiterhin aktiv bleiben, wie er sagt: „Weil die Arbeit an und mit Menschen einfach Spaß und Freude macht und jung hält.“

Gottfried Wagner ist seit vielen Jahren ein engagierter Unterstützer der villacher brücke, die auf diesem Wege die besten Glückwünsche zum runden Wiegenfest überbringt!

Meisterfriseur Gottfried Wagner mit seiner Ehefrau Doortje

Foto: Gerhild Anderwald

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligengeist: 8.30 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10.15 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9.30, 11, 19 Uhr

Fremdsprachige Gottesdienste

Englisch: 11 Uhr, Kirche St. Jakob. 2. u. 4. So im Monat
Italienisch: 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, 18.12.2016 u. 15.1.2017
Kroatisch: 13 Uhr, Kirche St. Martin.
 Jeden Sonntag

Mitten im Leben

■ Dienstag, wöchentlich, 14.30 Uhr, Pfarrhof Hl. Dreifaltigkeit, mit Eva Matti. Anm. und Info: 0676 / 611 63 945
 ■ Montag, wöchentlich, 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, mit Fr. Hofer. Anm. und Info: 04242/317544

Rorate-Messen:

Hl. Dreifaltigkeit: Do 6 Uhr
Heiligenkreuz: Fr 6 Uhr (2., 9. u. 16. 12 mit Gesangsklasse Ellen Freydis-Martin)
Maria Landskron: Di 30. 11., 7., 14. u. 21. 12., 6 Uhr
St. Jakob: Di und Do 6.30 Uhr
St. Josef: Di 6 Uhr (6. 12. Familienrorate mit anschl. Frühstück, 13. 12. mit Schola)
St. Leonhard: Di 6 Uhr
St. Martin: Jeden Fr, Mi, 21. 12., St. Georgen, jeweils 6.30 Uhr
Maria Gail: Fr 2., 9. u. 16. 12., 6 Uhr, Di 20. 12., 6.30 Uhr Kinderrorate

Fortbildung für Begleitung älterer Menschen in Alten- und Pflegeheimen

18 Uhr bis 21.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin
Dienstag, 29.11. – Teil 2
 „Ich möchte Sie besuchen“, mit Prof. Mag. Renate Kreuzer
Dienstag, 7. 2.2017 - Teil 3
 „Einführende Kommunikation – theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Grundhaltungen empathischer Gesprächsführung“, mit MMag. Sonja Einspieler-Kraxner

■ Dienstag, 29. 11., 9.30-16 Uhr, Kloster Wernberg, **Tanzen ist Beten mit Füßen**, mit Sr. Marcella Fellinger, Anm.: 04252/2216

■ Fr. 2. 12., 19.30 – So. 11. 12., 7 Uhr, Pfarrsaal, Jakobushaus, **Krippenausstellung**

■ Freitag, 2. 12. u. 20. 1., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Spätlese**, Seniorenrunde

■ Freitag, 2. 12. u. 13. 1., 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**

■ Samstag, 3. 12., 17 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Feier zum Dank für die **Renovierung der Kirche** mit Bischof Dr. Alois Schwarz, anschl. Agape

■ Samstag, 3. 12. bis Freitag, 9. 12., Kloster Wernberg, **Sanftes Suppenfasten**, „Zeit für mich – Zeit zum Sein“. Anm.: 04252/2216

■ Dienstag, 6. 12., 9.30-16 Uhr, Kloster Wernberg, **Tag der Besinnung** im Advent, mit Sr. Waltraude Schwab (04252/2216)

■ Donnerstag, 8. 12., Mariä Empfängnis 10 Uhr, Kirche Maria Gail, Hl. Messe, mit **Singkreis Seltenheim** 10 Uhr, Kirche St. Jakob, Hl. Messe mit **Trachtenkapelle Finkenstein**

■ Samstag, 10. 12. bis Freitag, 16. 12., Kloster Wernberg, **Begleitete Auszeit im Kloster**, mit Sr. Monika Pfaffenlehner, Anm. und Info: 04252/2216

■ Sonntag, 11. 12., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Hl. Messe** mit „Chor der Junggebliebenen“

■ Dienstag, 13. u. 27. 12., 10. u. 24. 1., 15 – 17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Cari-tas bei Dir“**, Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende

■ Dienstag, 13. 12. u. 10. 1., 19 Uhr, Kirche St. Josef, **Oase**, Zeit für Stille, mit Pfarrassistentin Heidi Wassermann-Dullnig

■ Freitag, 16. 12., 19 Uhr, Kirche St. Josef, **Taize-Andacht** „Er wird kommen in Herrlichkeit“

■ Freitag, 16. 12. u. 20. 1., 14 Uhr, Jakobushaus, **Seniorentreff**

■ Sonntag, 18. 12. u. 22. 1., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**

■ Sonntag, 18. 12. u. 15. 1., 16 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst**

■ Sonntag, 18. 12., 16 Uhr, Kirche Maria Gail, **Adventfeier mit lebender Krippe**

■ Dienstag, 20. 12., 15 Uhr, Pfarrhaus Heiligenkreuz, **Senioren-gottesdienst** mit Krankensalbung

Heiliger Abend für Kinder und Familien

■ Samstag, 24. 12.
 15 Uhr: Heiligenkreuz
 15.30 Uhr: Maria Gail, St. Josef
 16 Uhr: St. Leonhard, Maria Landskron, St. Martin, Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolai, Kloster Wernberg



Weihnachtsgottesdienste

■ Samstag, 24. 12.
Heiliger Abend - Christmetten
 17 Uhr: Johanneskirche Drobollach, Weihnachtsgottesdienst
 18 Uhr: Gratschach
 19 Uhr: Kirche St. Georgen
 20 Uhr: Kapelle Warmbad
 21 Uhr: Vassach
 21.30 Uhr: St. Josef, Heiligengeist
 22 Uhr: Heiligenkreuz, Hl. Dreifaltigkeit, St. Leonhard, Maria Gail, Maria Landskron, St. Jakob, St. Magdalen, St. Michael, Klosterkirche Wernberg
 23 Uhr: St. Nikolai, St. Martin
 23.30 Uhr: St. Ulrich

■ Sonntag, 25. 12. – Christtag

8.30 Uhr: St. Thomas
 8.45 Uhr: Heiligenkreuz
 9 Uhr: M. Landskron
 9.30, 11 und 19 Uhr: St. Nikolai
 10 Uhr: St. Jakob, St. Leonhard, Maria Gail, St. Martin
 10.15 Uhr: St. Josef, Hl. Dreifaltigkeit
 11 Uhr: St. Ruprecht

■ Montag, 26. 12., – Stefanitag

7.45 Uhr: St. Ulrich
 8.30 Uhr: St. Georgen
 8.45 Uhr: Heiligenkreuz

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

9 Uhr: Landskron, St. Magdalen
9.30, 11 und 19 Uhr: St. Nikolai
10 Uhr: St. Leonhard, St. Jakob, St. Martin, Johanneskirche Drobollach
10.15 Uhr: St. Josef, Hl. Dreifaltigkeit
11 Uhr: Gratschach, Pferdesegnung
14 Uhr: Reitstall Warmbad
19 Uhr: St. Nikolai, mit Sigrid Konnerth und Michael Nowak

■ Montag, 26. 12., 20 Uhr, Kirche St. Nikolai, Konzert „**Klassische Weihnacht**“ mit Sigrid Konnerth und Michael Nowak

■ Dienstag, 27. 12. bis Samstag, 1. 1., Kloster Wernberg, „**Exerzitien zum Jahreswechsel**“ mit Sr. Silke Mallmann, Anm.: 04252/2216

Jahresschlussgottesdienste

■ Samstag, 31. 12.
17 Uhr: St. Leonhard, St. Jakob, St. Magdalen, Heiligenkreuz, St. Josef, Maria Landskron, Maria Gail
17.30: Klosterkirche Wernberg
18 Uhr: Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolai
18.30 Uhr: St. Martin
23 Uhr: St. Nikolai, Gebet ins Neue Jahr
23.45 Uhr: St. Leonhard, Gebet ins Neue Jahr

■ Sonntag, 1. 1.,
8.45 Uhr: Heiligenkreuz
10 Uhr: St. Jakob, St. Leonhard
9.30, 11 u. 19 Uhr, Kirche St. Nikolai
17 Uhr: Maria Gail



■ Freitag, 6. 1., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **ORF-Radio-Gottesdienst** mit der Sängerrunde Zauchen/St. Michael

■ Freitag, 6. 1., Erscheinung des Herrn
9 Uhr: Maria Landskron, **Kinderkirche** mit Sternsinger
10 Uhr: Kirche St. Jakob, **Arien zur Weihnachtszeit** von J. S. Bach und Peter Cornelius

Bibelrunden in Villach

■ Mittwoch, 30. 11., 7., 14. u. 21. 12., 6.15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr., **Aufstehen mit der Bibel**

■ Montag, 5. 12. u. 2. 1., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius Gizdon

■ Donnerstag, 15. 12. u. 12. 1., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal Maria Landskron, **Bibelrunde** zu Gleichnissen Jesu, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 15. 12. u. 12. 1., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde**, mit Ilse Habicher

■ Donnerstag, 15. 12., 19 Uhr, Clu-braum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 26. 1., 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde**, mit Zdravko Sliskovic

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA, 0676/8772-2408
St. Martin: mittwochs, 9-11 Uhr
St. Josef: freitags 9 Uhr, dienstags, 9.30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group) und donnerstags 15 Uhr. Info: 0676/8772-7610

Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:
Tel.: 0676/8772 2466

■ ab Donnerstag, 1. 12., Täglich ab 13 Uhr, Öffnen des **selbstgemachten Adventkalenders**

■ Mittwoch, 7. 12. u. 11. 1., 18 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetsstunde** mit P. Terentius Gizdon

■ Donnerstag, 15. 12., 14 Uhr, **Kekse backen**

■ Freitag, 23. 12., 12 Uhr, **Weihnachtsfeier**

■ Donnerstag, 21. 1., 15 Uhr, **Nachhilfenachmittag**

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Stadtpark: 9.30 Uhr, jeden 1. So. Hl. Abendmahl, jeden 3. So. mit anschl. Kaffeestube, letzter So. Generationen-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Villach-Nord: 10 Uhr, jeden 1. So. Thesengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, jeden 4. So. 9.30 Lobpreis mit Kirchen-Combo, 10 Uhr Geburtstagssegnungsgottesdienst und Kindergottesdienst

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

■ Mittwoch, 30. 11., 14. 12., 11. 1., 14.30 Uhr., Evang. Pfarrhaus, Hohenheimstr. **Treffpunkt der Frauen**, (Gundl Rathke 04242/45138)

■ Freitag, 16. 12., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** Elisabeth Pemberger

■ Sonntag, 27. 11., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **1. Adventgottesdienst** mit Gem. Chor Gegendtal, anschl. Adventbasar
18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **1. Advent-Regenbogengottesdienst**

■ Sonntag, 4. 12., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **2. Adventgottesdienst** mit Singkreis Untere Fellach, anschl. Adventbasar

■ Sonntag, 11. 12.,
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **3. Adventgottesdienst** mit Gospelchor „Joy Together“, anschl. Adventbasar
15 Uhr, VS Pogöriach, **Adventandacht** mit Krippenspiel
19 Uhr, Gemeindesaal, **Candle-Lighting**, Gedenkstunde für verstorbene Kinder

■ Donnerstag, 15. 12. u. 19. 1., 15 Uhr, Evang. Pfarrhaus, Hohenheimstraße 3, **Seniorenachmittag** (Marianne Hensch, 0699/18877231)

■ Sonntag, 18. 12., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **4. Adventgottesdienst** mit Hl. Abendmahl
10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-Gottesdienst**

■ Dienstag, 20. 12., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Lesung** Michael Weger

Weihnachtsgottesdienste

■ Samstag, 24. 12. – **Hl. Abend**
15.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Kinderweihnacht mit Krippenspiel**
16 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel**

16 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Krippenspiel**

17 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Christvesper**

22 Uhr, Kirche im Stadtpark, Kirche Villach-Nord, Kirche St. Ruprecht, **Christnacht**

■ Sonntag, 25. 12. - Christtag
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Gottesdienst mit Abendmahl**
18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst**

■ Samstag, 31. 12. - **Altjahresgottesdienste**
17 Uhr, Kirche Nord, Kirche im Stadtpark, Kirche St. Ruprecht

■ Sonntag, 1. 1. - **Neujahresgottesdienste**
10 Uhr, Kirche Nord, Kirche St. Ruprecht

■ Sonntag, 15. 1., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Gottesdienst mit Abendmahl**
18 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Jugendgottesdienst „Fireabend“**
10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-Gottesdienst**

■ Sonntag, 22. 1., 9.30 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Lobpreis mit Kirchencombo**
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Gottesdienst** mit Geburtstagssegnungen

■ Sonntag, 29. 1., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Gottesdienst**, zeitgleich Kindergottesdienst
18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Regenbogengottesdienst**

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 4., 18., 26. 12., 8. u. 22. 1., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

■ Mittwoch, 30. 11. u. 4. 12., 7 Uhr, **Rorate**

Ökumenische Termine

■ Dienstag, 29. 11., 17 Uhr Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

■ Dienstag, 27. 1., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Tag des Judentums**

Ökum. Gebetswoche für die Einheit der Christen 2017

■ Mittwoch, 18. 1., 18 Uhr, ev. und kath. Kirche St. Ruprecht, **Ökum. Wanderung**

■ Mittwoch, 30. 11., 7., 14. u. 21. 12., 6.15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstraße, **Aufstehen mit der Bibel**

■ Freitag, 20. 1., 19 Uhr, Kirche St. Jakob, **„Gebet für die Stadt“**

■ Montag, 23. 1., 19 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr.3, **„Der Ablass - Streitthema oder Brückenschlag“** mit Dr. Gerold Lehner und Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser

■ Dienstag, 24. 1., 19 Uhr, Kirche St. Georgen, **Ökum. Gebet**

Adventsingens

■ Sonntag, 27. 11. 17 Uhr, Kirche St. Josef, Adventsingens mit **Singgemeinschaft Bergfreunde**

17 Uhr, Kirche St. Jakob, Adventkonzert mit **Orthulf Prunner**

■ Samstag, 3. 12. 17 Uhr, Kirche St. Nikolai, Adventkonzert mit dem **Alpen-Adria-Chor Villach**

19 Uhr, Kirche Villach Nord, Konzert mit **Kärntner Doppelsextett**

■ Sonntag, 4. 12. 17 Uhr, St. Magdalen, **Adventzauber**

17 Uhr, Kirche Maria Gail, Adventkonzert des **Alpen-Adria-Chores Villach**

17 Uhr, Kirche St. Jakob, Adventkonzert mit **Orthulf Prunner**

18 Uhr, Kirche Villach Nord, „Lieder zum Advent“ mit **Gem. Chor Ledernitzen-Faakersee**

■ Samstag, 10. 12. 17 Uhr, Kirche Villach Nord, Konzert **„Junge Stimmen Wernberg“ und Singkreis Villach**

17 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Konzert mit dem **Männerchor Villach**
18 Uhr, Kirche St. Nikolai, Stiller Advent mit dem **A-Cappella-Chor Villach**

■ Sonntag, 11. 12. 17 Uhr, Kirche Maria Gail, Adventkonzert der **Projern Gospel Singers**

17 Uhr, Kirche St. Jakob, Adventkonzert mit **Orthulf Prunner**

17 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Adventnachmittag** mit Liedern und Texten

■ Dienstag, 13. 12. 20 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Gospelkonzert**

19.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, Weihnachtskonzert der **Zarewitsch Don Kosaken**

■ Mittwoch, 14. 12., 19 Uhr, Kirche Maria Landskron, Konzert der **NMS Landskron**

■ Donnerstag, 15. 12., 19.30 Uhr, Kirche St. Martin, Adventkonzert mit **Swing Together**

■ Freitag, 16. 12. 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Orgelkonzert** „Frohe Weihnachten“

19 Uhr, Klosterkirche Wernberg, Konzert mit **MGV Kaning und Alpenoberkrainer**

■ Sonntag, 18. 12. 16 Uhr, Kirche St. Nikolai, Konzert mit dem **Finanzchor und Singkreis Villach**

18 Uhr, Kirche im Stadtpark, Konzert vom **Chorensemble Villach**

17 Uhr, Kirche St. Jakob, Adventkonzert mit **Orthulf Prunner**

19.30 Uhr, Kirche St. Martin, Adventsingens **Sängerrunde Fellach-Oberdörfer**

■ Montag, 19. 12., 19.30 Uhr, Thomaskirche/Obere Fellach, Adventsingens, **Sängerrunde Fellach-Oberdörfer**

■ Freitag, 23. 12., 19 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, Konzert mit dem **Polizei-chor Villach**

Der „Reformations-Truck“ machte Station in Villach



Anlässlich des 500 jährigen Reformationsjubiläums lässt die Evangelische Kirche Deutschlands ein Truck durch 68 Städte in Europa fahren, um die Reformation vorzustellen. Gestartet ist der Truck im November 2016 in Genf (der Stadt der Reformation Calvins) und wird im Mai 2017 Wittenberg (die Stadt der Reformation Luthers) erreichen. Am Dienstag, dem 15. November 2016, war der Truck auf diesem „Europäischen Stationenweg“ in Villach am Hans-Gasser-Platz zu Gast.

Um 10 Uhr wurden der Truck, sein Helfer-Team, viele Schülerinnen und Schüler und unzählige Besucher aus der Bevölkerung von Superintendent Mag. Manfred Sauer und Bürgermeister Günther Albel begrüßt. Auch der katholische Generalvikar Engelbert Guggenberger, der Villacher Dechant Herbert Burgstaller und der Rektor der Diakonie de La Tour Hubert Stotter sprachen nette Grußworte. Im Truck konnten die Besucher „Reformationsgeschichten“

aus den bisherigen Städten der Reise auf Kurzvideos und Powerpoint-Präsentationen anschauen.

Vor allem wie die Forderungen der Reformation in heutiger Zeit und modernen Thesen formuliert werden könnten, beschäftigte die Beiträge und die Besucher. Vor dem Truck stellten sich die drei evangelischen Pfarrgemeinden Villachs, die Evangelische Jugend Kärntens und die Diakonie de La Tour dem interessierten Publikum vor. Schmankerln nach Rezepten von Käthe, Luthers Gattin, und speziell gebrauchtes Luther-Bier rundeten den Besuch des „Reformations-Trucks“ in Villach ab.

Gute Weiterfahrt nach Graz und Wien!

<https://r2017.org/europaeischer-stationenweg>

<https://r2017.org/veranstaltungen/europaeischer-stationenweg/blog/>

Text: Armin Cencic, Foto: ZS

Zeitfenster: „Erzähl mir etwas von Afrika!“



So lautet der Titel des interessanten und lehrreichen Bildungsangebots, das Hannah Satlow, Bildungsreferentin der evangelischen Aktion „Brot für die Welt“, und Reverend Seth Adzokatse, Pfarrer der ghanaischen Gemeinde in Wien, österreichweit in Schulen anbieten. Beide kamen am 6. und 7. Oktober 2016 in den evangelischen Religionsunterricht in das Peraugymnasium. Pfarrer Adzokatse vermittelte den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen altersgerecht, anhand von Bildern, Texten und Erzählungen, zu dem

Problem des Elektroschrotts (alte Handys, Laptops, TV-, Küchen-Geräte, etc.) in seinem Heimatland, der von Europa nach Ghana verschifft wird, um dort auf der größten Mülldeponie Afrikas verbrannt zu werden. Gesundheitsschädigende und umweltbelastende Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Natur sind die Folge. Gemäß dem Motto dieses Workshops, „Interesse wecken, Bewusstsein schaffen, zum Handeln aktivieren“, konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen, ein Sensorium für Probleme globalen Ausmaßes, die bei uns beginnen, entwickeln und eigene Lösungswege für ein gerechteres und würdevolleres Miteinander andenken. Hannah Satlow stellte die Überflusssgesellschaft und die Mangelernährung in verschiedenen Ländern gegenüber, um die Wichtigkeit ausgewogener Ernährung und nachhaltiger Lebensmittelproduktion bewusst zu machen. Das große Interesse sowie der begeisterte Applaus der Schülerinnen und Schüler waren den beiden Referenten sicher.

Text: Felix Hulla

Foto: Evangelische Pfarrgemeinde Villach-Stadtpark

Neue Ritter



Investitur der neuen Ritter und Damen in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem

Am 24. September zog eine Prozession der Mitglieder des „Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ durch die Innenstadt zur Stadthauptpfarrkirche St. Jakob. Hier fand die Investitur von mehr als 20 neuen Rittern und Damen aus ganz Österreich im Rahmen der heiligen Messe statt. Nach der Begrüßung durch Stadtpfarrer Kan. Alfons Wedenig und Dechant Herbert Burgstaller beschrieb Erzbischof em. Dr. Alois Kothgasser in seiner Predigt das Ziel dieses Ordens: Nachfolge Jesu im Dienste der Menschen, besonders der Christen im Heiligen Land. In einer eindrucksvollen und doch schlichten Zeremonie wurden die neuen Mitglieder in den Orden aufgenommen. Unter ihnen waren Dompfarrer Dr. Peter Allmaier, Kaplan Bernd Wegscheider und zwei Villacher, Mag. Johannes Leitner und Marc Gerneshausen. Im Rahmen des von Alpen-Adria Chor mitgestalteten Gottesdienstes wurden sie zu Rittern geschlagen.

Foto: ZS

Das eine Wort und die vielen Kirchen



Dr. Michael Bünker, Bischof der evangelischen Kirche in Österreich, referierte im Rahmen der Video-Veranstaltungsreihe in St. Martin

Nach einem geschichtlichen Überblick über die Relevanz des Wortes Gottes und seiner Verkündigung von

den Kanzeln der evangelischen Kirchen, bei der die Predigt eine immer größere Rolle spielte, widmete sich Bischof Bünker der Rolle des in der heiligen Schrift enthaltenen Wortes Gottes für die Einheit der Kirche. Dabei betonte er, dass uns die Heilige Schrift beieinander hält und die Einheit des Glaubens der verschiedenen christlichen Konfessionen bewahrt. Die Einheit erwächst nicht aus der Uniformität, sondern aus der Vielfalt, führte Bischof Bünker aus. Die Einheit

ist im biblischen Wort Gottes begründet und gilt allgemein für alle Christen. Darin ist ihre Katholizität zu suchen. Wie die Vielfalt zu leben ist und wie die verschiedenen Konfessionen mit ihr umgehen, ist die Sache jeder einzelnen Kirche, aber auch die Herausforderung für die Ökumene.

Wir teilen die gemeinsame Überzeugung, dass wir über Gott nur deshalb Glaubenswissen erlangen, weil er sich uns offenbart hat. Die biblischen Schriften beinhalten diese Offenbarung. Sie seien die Zeugnisse der Begegnung mit Gott. Die Kirche ist die Trägerin und Dienerin und zugleich das Geschöpf dieses Wortes. Sie ist nicht das Subjekt des Wortes; das ist nur Gott, bekräftigte er. Sie ist geboren aus dem Wort. Alle Kirchen stehen unter Gottes Wort. Sie sind der Resonanzraum für das Wort Gottes. Aus diesem Wort heraus müssen wir das stärken, was in unseren Kirchen ihr Kern ist, hob der Bischof hervor. Wir müssen einen kirchlichen Bereitschaftsdienst ins Leben rufen und bereit für die Stunde sein, wenn das Wort Gottes gefragt wird, schloss er seinen Vortrag ab.

Foto: ZS

Diakonweihe



Bischof Schwarz weiht am Sonntag, 9. 10. 2016 in der Kirche Villach-St. Martin Dr. Sieghard Wilhelmer zum Ständigen Diakon

„Hier bin ich“, verkündete Dr. Wilhelmer vor Bischof Dr. Alois Schwarz gleich am Anfang der heiligen Messe, in der er zum Diakon geweiht werden sollte. Er sei

ein Mensch, der an einem konkreten Ort in einer konkreten Situation vor den konkreten Menschen stehe, sagte Bischof Dr. Schwarz in seiner Predigt. Als Mediziner und Christ sehe er den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit, in seiner leiblichen und spirituellen Dimension. Unser neuer Diakon tue nicht nur das Übliche, Notwendige, sondern helfe darüber hinaus. Er wolle den Menschen nicht nur gesund machen, sondern heilen, betonte Bischof Dr. Schwarz. Dr. Wilhelmer wird als Ständiger Diakon in der Pfarre Villach-St. Martin wirken.

Foto: ZS



K. Maschke Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · **URL** www.elektro-maschke.at

Ehejubiläumsgottesdienst



Am Sonntag, den 23. Oktober ehrte die Pfarre St. Nikolai die Jubiläumsehepaare des heurigen Jahres. Die Schola unter der Leitung von Sonja Mitterer umrahmte die heilige Messe musikalisch.

Nach dem Empfang am Nikolaiplatz führte P. Norbert die Paare feierlich in die Pfarrkirche. Nach dem Gottesdienst und der Segnung der Ehepaare wurden die Anwesenden zu einem Sektempfang in das Pfarrheim eingeladen.

Foto: Georg Brandstätter

Kinderkirche



„Wir sind Gottes Familie kunterbunt...“ – so stimmten sich Kinder und Eltern auf den Kindergottesdienst im Pfarrsaal Maria Landskron ein. Das Jahresmotto ist „Leben unterm

Regenbogen“. Jedes Kind gab auf die Kerze eine Blume in seiner Lieblingsfarbe. Fröhlich und kunterbunt war das Zusammensein. Der große Regenbogenschirm wird die Kinder durch das Jahr begleiten. Der Abschluss ist, wie immer, mit der Pfarrgemeinde bei der gemeinsamen Eucharistiefeier.

Foto: Pfarre Maria Landskron

Kirche im Stadtpark in neuem Glanze



Nach monatelangen Sanierungsarbeiten wurde die Evangelische Kirche im Stadtpark Mitte Oktober endlich von Gerüst und Bauzaun befreit. Pünktlich zum Reformationsfest am 31. Oktober wurde ein großes Fest der Freude und Dankbarkeit gefeiert. Viele Menschen und Kräfte haben mit Geduld und Einsatz zusammen-

gewirkt, um dieses durch den Hagelsturm am 8. Juli 2015 ausgelöste Reparatur- und Sanierungsvorhaben zu ermöglichen. Der Dachstuhl des denkmalgeschützten Gebäudes wurde in Teilen ersetzt, die Dacheindeckung erneuert und die Fassade erstrahlt wieder in ihren ursprünglichen Farben wie neu.

Text: Astrid Körner

Foto: Evangelische Pfarrgemeinde Villach-Stadtpark

Auflösung Fotorätsel auf Seite 2:

Es handelt sich um die Kirche Heiligengeist.



DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

Advent und Weihnachten im Kloster Wernberg



Sanftes Suppenfasten im Advent
vom 03. bis 09. Dezember 2016

Adventkonzert 16. Dezember 2016 um 19.00 Uhr
MGV Kaning und die Alpenoberkrainer (Vorreservierung möglich)



Sie sind auf der Suche nach einem
besonderen Ort mit einmaligem
Ambiente für Ihre Feier?

Dann sind Sie im
Klosterrestaurant genau richtig!

Ob Weihnachtsfeier,
Taufe, Geburtstag, Hochzeit, ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Klosterladen hat für Sie geöffnet:

Mo-Fr: 08.00-18.00 und Samstag 08.00-12.00 Uhr
Tel: 04252/2216-140 | www.klosterwernberg.at/klosterladen

Ein ausgewähltes Sortiment, 15 verschiedene hausgemachte
Sorten Weihnachtskekse, Christstollen und Früchtebrot
aus der Natur- und Klosterküche stehen für Sie bereit!

Geschensidee!

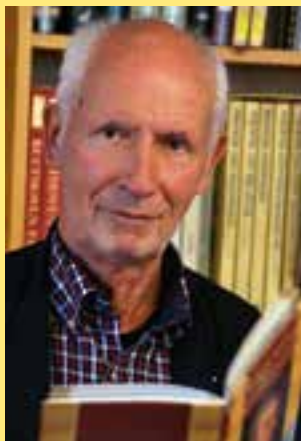
Bereiten Sie den Menschen in Ihrer Umgebung, Freunden
und Familie mit dem Klosterladen 10er oder einem
Klostergutschein eine ganz besondere Freude.

Malermeister
Christian Boos-Lebedew

Tel.: 04242/240 37
Mobil: 0676/610 35 97
E-Mail: office@villach-malerei.at

**Dankeschön unseren treuen
Kunden für das Jahr 2016!
Fröhliche Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2017
wünscht Ihnen
Ihr Malermeister
Christian Boos-Lebedew
und Team!**

Das ideale Weihnachtsgeschenk!



**Mehr als 140 Geschichten
über Villach in einem
wunderschönen
Bildband!**

Dieses großartige Buch
von Kleine Zeitung-Autor
Gernot Rader erzählt in
einzigartiger Weise Villachs
mehr als 2000-jährige Ge-
schichte. Mit feiner journa-
listischer Feder schildert Rader viele Episoden aus
der Vergangenheit unserer Stadt. Das Werk ist mit
zahlreichen historischen Bildern illustriert.

Der Bildband „Villach Geschichten – Gesamtausgabe“
ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) so-
wie im s'Fachl (Postgasse) erhältlich.

Der Bildband „Villach Geschichten – Gesamtausgabe“
ist in der Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) so-
wie im s'Fachl (Postgasse) erhältlich.

**Villach Geschichten Gesamtausgabe,
Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99**

